Alles bleibt SJapue

Bewahren und verändern – der Jahresbericht 2016





Alles bleibt SJapue

Bewahren und verändern – der Jahresbericht 2016

03	Inhalt
04	Vorwort Vorstand
06	Daten & Fakten
07	Geschäftsentwicklung
80	Das Leben sollte man rückwärts verstehen, um es dann vorwärts zu leben. Unser Nutzen für Wirtschaft und Gesellschaft
10	Besser geht nicht ohne anders. Ein Interview über die Erfolgsgeschichte der Firma WEBO
14	Schon heute für morgen üben. Unser Konzept für unsere jungen Kunden
18	Die Vergangenheit sollte nicht das Leben diktieren, sondern ein Ratgeber für die Zukunft sein. Vom Vererben bis zum Stiften
20	Warum nicht sein Ändern leben? Weil Eigenheim nicht spießig ist
22	Digital ist einfach. Wenn die Jüngeren ihr Wissen mit den Älteren teilen. Ein völlig neues Schulungskonzept
24	Morgen ist einfach. Wenn wir heute nachhaltig handeln.
26	Vorstand und Verwaltungsrat
28	Jahresbilanz 2016 – Auszug aus dem Jahresabschluss 2016
32	Impressum

Verändern ist einfach. Wenn bewährte Werte bleiben.



Jedes Mal, wenn wir unseren Jahresbericht erstellen, können wir gar nicht glauben, dass schon wieder ein Jahr vergangen ist. Kein Wunder, wir waren wieder sehr gefordert:

Wenn wir den Anforderungen von morgen gewachsen sein wollen, müssen wir uns zu einem gewissen Teil immer wieder neu erfinden. Dabei lassen wir uns nicht von irgendwelchen kurzfristigen Trends treiben, sondern reflektieren unsere Kunden und deren nachhaltige Bedürfnisse.

Zum Beispiel werden 54,1% unserer Girokonten bereits online geführt. Kunden nutzen immer häufiger unsere digitalen Services, Tendenz weiter steigend.

Dagegen sinken konsequenterweise die Nutzungsquoten im Bereich Kasse und Service. Und mit zunehmender Urbanisierung und Digitalisierung verzeichnen wir in sehr ländlichen Filialen gerade mal drei Geschäftsvorfälle pro Stunde.

Was wird sich also ändern? Wir werden Filialen zusammenlegen. Aber dafür unser Beratungsangebot weiter verbessern. Wir werden unsere Online-Services weiter ausbauen und damit den neuen Kundenbedürfnissen entgegen kommen.

Bleiben werden Werte wie Gemeinwohl, Regionalität und die Nähe zu unseren Kunden. Werte, die übrigens trotz Globalisierung auch für junge Menschen wieder wichtig sind. Es bleibt eben alles anders und wir freuen uns darauf.

Herzlichst

Heinrich Pumpmeier Vorsitzender des Vorstands

Norbert Martin stv. Vorsitzender des Vorstand Dr. Manfred Schöner Mitglied des Vorstands

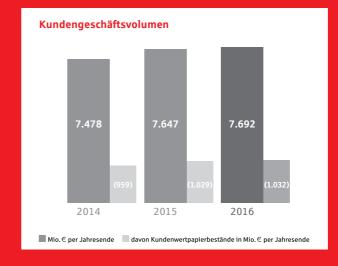
4

GUT ZU WISSEN – DATEN & FAKTEN 2016	
engagierte Auszubildende	56
Frauenanteil in %	63
Kunden- veranstaltungen	96
Immobilienobjekt- vermittlungen	158
gemeinwohlorientierte Projekte	364
Anrufe Serviceline täglich	771
Energieproduktion Sonnenkollektoren in kWh	24.248
Beratungsgespräche	24.700
Spenden & Sponsoring	2.340.000 €
Nutzung unserer Geldausgabeautomaten	3.397.317
elektronische Überweisungen	5.113.797
bezahlte Steuern	9.360.000 €
Eigenkapital und Rücklagen	500.033.713 €
Kundenkreditvolumen	3.160.823.000 €
Kundengelder	4.531.079.000€

ÜBERBLICK GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2016









alle Daten Stand 31.12.2016

 $\mathbf{6}$



// Jahresbericht Kreissparkasse Ravensburg 2016 Unser Nutzen für Wirtschaft und Gesellschaft

Das Leben sollte man rückwärts verstehen, um es dann vorwärts zu leben.

Die Kreissparkasse Ravensburg kennt die Region und ihre Menschen. Und das seit fast 200 Jahren. Kein Wunder also, dass wir hiesige Traditionen kennen, schätzen und fördern.

Und wer so nah bei den Menschen ist, der weiß natürlich auch, wo es klemmt oder wo es besser gehen könnte.

Wirtschaftsförderung, Bildungsförderung, Musikförderung, Existenzgründungsförderung, Kunst- und Kulturförderung, Umweltschutz und Gemeinwohlorientierung waren uns schon in der Vergangenheit ein Anliegen. Das Beste liegt noch vor uns. Also investieren wir auch gerne in Menschen und ihre Projekte, die uns allen eine Zukunft sichern.

1 Wirtschaftsförderung:

Innovationspreis WiR GmbH Landkreis Ravensburg Besuch von Sparkassenpräsident Georg Fahrenschon

2 Bildungsförderung:

Kindergartenprojekt "Jeder Mensch ist ein Künstler!"

3 Musikförderung:

Veranstaltung auf Schloss Achberg mit "Jugend musiziert"-Preisträgern

4 Existenzgründungsförderung:

Siegerehrung Gründerpreis Baden-Württemberg 3. Platz für "out for space" aus Kißlegg

5 Umweltschutz:

Unser Natur- und Umweltfonds unterstützt den Umweltkreis Leutkirch.

6 Gemeinwohlorientierung: Scheckübergabe 75.000 Euro an Vereine und Institutionen im Landkreis

7 Wirtschaftsförderung:

Präsentation der Firma RAFI im Wirtschaftsmuseum

8 Gemeinwohlorientierung:

Preisverleihung Zivilcouragepreis

9 Wirtschaftsförderung:

IHK-Konjunkturgespräch mit Prof. Marcel Fratzscher

10 Sportförderung:

Deutsche Sportabzeichentour

11 Kulturförderung:

Eröffnungskonzert "Jazztime in town"

12 Kunstförderung:

Eröffnung der Ausstellung von Sr. M. Pietra Löbl

13 Gemeinwohlorientierung:

Unterstützung für das DRK z.B. Erste-Hilfe-Kurs-

Gutscheine für Fahranfänger 14 Kunstförderung:

Eröffnung der Ausstellung von Matthias Mansen

15 Gemeinwohlorientierung:

Spende für die Vesperkirche Ravensburg

Besser geht nicht ohne anders.

Kein Sand im Getriebe Vom Start-up zum Hidden Champion

Axel Wittig hat mitten in der Finanzkrise einen Spezialzulieferer für die Automobilindustrie gegründet. Dass er weltweit als Partner gefragt ist, verdankt er auch einer engen Kooperation mit der Sparkasse. Als 2008 die Finanzkrise durch Europa tobte, nahm Axel Wittig sein Herz in beide Hände. Der Ingenieur aus dem oberschwäbischen Amtzell machte seine Vision wahr und gründete einen hochmodernen Werkzeugbau-Betrieb. Seine Vision: Die Entwicklung, Produktion und Montage von Bauteilen für die Automobilindustrie sollten schnell, flexibel und kostengünstig ineinandergreifen.

Heute gibt es weltweit fast keinen Hersteller von Automatikgetrieben mehr, der nicht mit der WEBO Werkzeugbau Oberschwaben GmbH zusammenarbeitet. Das einstige Start-up darf sich als Technologieführer für die Fertigung von Getriebebauteilen fühlen. Ein Spezialzulieferer der Automobilindustrie, der für Aufsehen sorgt: Weil er Werkzeuge entwickelt, die sich schon vor der Montage justieren und noch während des Umformens verändern lassen.

Vom Businessplan zum Millionenumsatz

WEBO produziert Prototypen für den Antriebsstrang, das heißt für Automatik- und Hybridgetriebe oder Elektroantriebe. Wenn sich die Bauteile im Prototypenbereich bewähren, entstehen die Serienwerkzeuge und -betriebsmittel für die Produktion: So wird in Millionen-Stückzahl die gesamte Lebensdauer der Getriebe aller erdenklicher Hersteller garantiert. Für die Autobauer und Getriebehersteller bedeutet das: Höhere Flexibilität, mehr Freiraum für Neuentwicklungen. Und natürlich sinkende Kosten. "Das ist quasi unser Alleinstellungsmerkmal", sagt Wittig. Bereits das erste volle Geschäftsjahr war für die WEBO ein durchschlagender Erfolg: Die mehr als zwei Millionen Euro Umsatz übertrafen alle Erwartungen.

"Wer einen kompetenten Partner an seiner Seite hat, der hat keinen Grund, nicht mutig zu sein."

Andreas Middelberg, stv. Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Ravensburg und Geschäftsführer der BGM Beteiligungsgesellschaft für den Mittelstand mbH.

Dass aus dem kleinen Betrieb einmal selbst ein international agierendes Unternehmen werden würde, kann sogar der Chef manchmal kaum glauben. "Gerade in diesem schwierigen Marktumfeld des Automobilbereichs, da spürt man gar nicht, dass das passiert und man kommt manchmal aus dem Grinsen den ganzen Tag nicht raus. Wenn man also plötzlich merkt: Mensch, die brauchen uns ja wirklich! Und Du bist nicht nur 'ne kleine Nummer, sondern hast Einfluss auf Entwicklungen und im Markt."



Was so geerdet klingt, ist eigentlich sogar leicht untertrieben. Die Produkte der WEBO kommen weltweit zum Einsatz. Wittig und seine Entwickler haben sich in knapp zehn Jahren nahezu unentbehrlich gemacht: Der größte Kundenkreis der Oberschwaben kommt aus Europa, insbesondere aus Deutschland, aber auch aus Nordamerika – also von überall dort, wo Getriebe entwickelt und produziert werden. Aber auch in den asiatischen Kernmärkten Korea, Japan und China ist die WEBO inzwischen fest verankert.

"Starten Sie niemals ohne Beratung und die richtige Absicherung."

Andreas Middelberg

Unersetzlich für Gründer: Ein verlässlicher Finanzpartner

Für das Wachstum im Ausland ist Axel Wittig vor allem eines wichtig: Ein verlässlicher Finanzpartner. "Das sind ja meistens Projekte, die wir durch Projektfinanzierung oder Vorfinanzierung realisieren müssen, und da ist die Sparkasse ein extrem guter Partner für unsere Betriebsmittelfinanzierung in allen Lagen und in allen Währungen."

Schnell und unbürokratisch helfen, Dinge in die Tat umsetzen – das sind die wichtigen Punkte für den Unternehmer. "Sie wollen ja nicht ein Projekt haben, bei dem Sie sich intensiv um die Finanzierung Gedanken machen müssen, sondern das in gewissen Rahmenbedingungen einfach läuft." Das bedeutet auch schon mal: Eine Betriebsmittellinie in Millionenhöhe für das internationale Geschäft bereitstellen.

Sich auf etwas verlassen können – gerade für einen Gründer ist das essenziell. "Hier ist eine enge Partnerschaft entstanden, ohne erdrückende Bürokratie", erläutert Wittig. Besonders das Informationstool der Sparkasse hat Wittig in der Aufbauphase wertvolle Dienste geleistet. Dort konnte er beispielsweise erfahren, ob gewisse Kunden in finanziellen Schieflagen sind oder nicht.

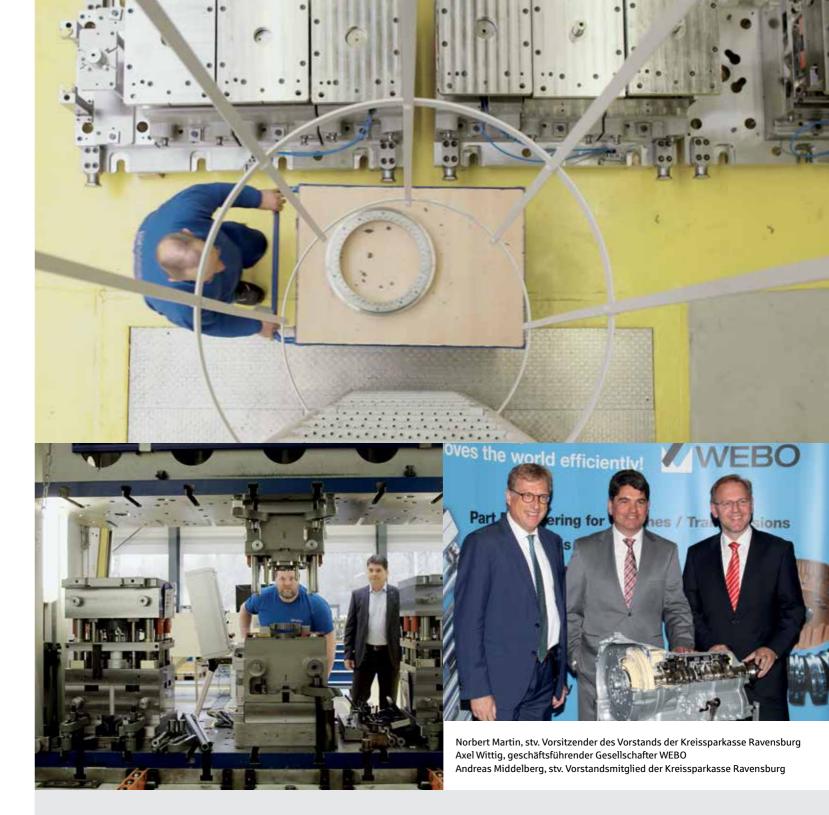
Oder die Warenkreditversicherung, die ihm Projekte so abzuschließen hilft, wie sie finanziell vertraglich vorgesehen sind. Schließlich arbeitet man nicht nur mit den Toyotas dieser Welt zusammen, sondern manchmal auch mit einem No-Name. "Den muss man finanziell erst einmal analysieren, ob er überhaupt seinen Leistungen und der Bezahlung unserer Dienstleistung nachkommen kann."

Der Plan: Weiter international wachsen

In Amtzell arbeitet Wittigs Team derzeit mit Hochdruck an der Zukunft. "Wir wollen weiter diversifizieren und neue Produkte entwickeln", sagt der WEBO-Chef. "Einfach um uns im einen oder anderen Bereich wieder unersetzlich zu machen." Das geht natürlich nur mit einer extrem motivierten Truppe, die fast ausschließlich aus dem Werkzeugbau kommt: "Das sind alles unheimliche Fachkönner, Wissensträger in ihrem Bereich, und daher bei unseren Kunden weltweit extrem geschätzt."

Genug Rückenwind ist jedenfalls vorhanden. Nicht nur der Markterfolg der Oberschwaben spricht für sich. Auch die Fachbranche hat die WEBO schon mehrfach ausgezeichnet, unter anderem als Finalist für den Deutschen Gründerpreis.

"Da fühlt sich die gesamte Mannschaft klasse und das motiviert natürlich noch mehr." Die Marschroute gibt der erfolgreiche Ingenieur gleich mit vor: "So ein Hidden Champion, der wir ja so ein bisschen sind, der bleibt ja nicht stehen, der muss immer weitermachen."







WEBO Werkzeugbau Oberschwaben GmbH

geschäftsführender Gesellschafter: Axel Wittig Gründungsjahr: 2008

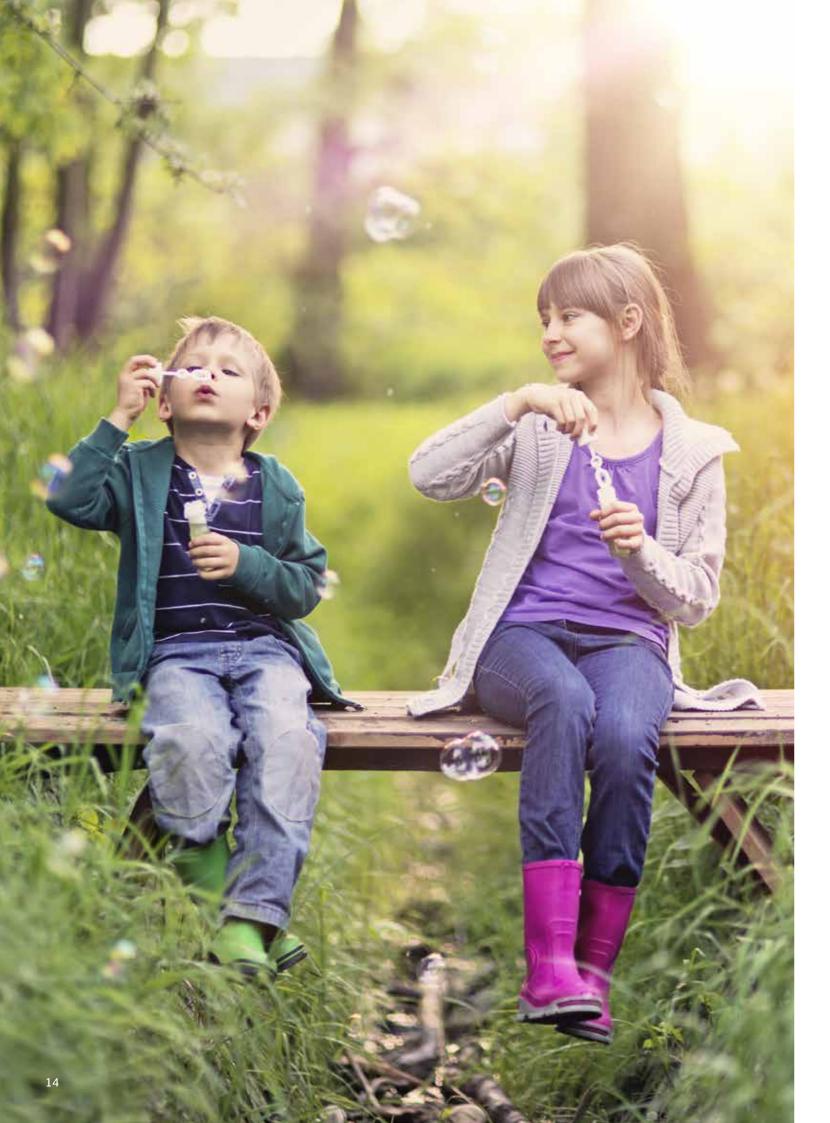
Mitarbeiter: 95 Firmensitz: Amtzell

hauptsächlich belieferte Länder:

Deutschland, Korea, USA, Kanada, China, Frankreich

von 16,7 Mio. Euro Jahresumsatz entfallen

12,2 Mio. Euro auf den Auslandsumsatz



Es wäre heute nicht so wie es ist, wäre es damals nicht so gewesen wie es war.

Kinder wurden schon immer Erwachsene.
Nur die Lebensumstände änderten sich im Laufe der Jahre. Heute denken wir neben Gesundheit, Liebe und Erziehung auch schon an die Zukunft unseres Nachwuchses. Hierfür hält die Kreissparkasse Ravensburg viele Angebote und Services bereit, die Kinder nachhaltig auf ihrem Weg ins Erwachsenenalter begleiten. So wird schon früh genug für morgen vorgesorgt.

Das "Konto mit Zukunft" mit einem 10 Euro Gutschein ist unser Geschenk an alle Neugeborenen. In den Oberschwabenkliniken Ravensburg und Wangen, sowie im Klinikum 14 Nothelfer in Weingarten gibt's eine Geschenktasche (Gutschein, KNAX-mini-Ordner, Kirschkernkissen). Rücke 3 Felder vor.

Start Spitze!
Unser Geburtenservice

Kinder im Vorschulalter bekommen kleine Geschenke und Gutscheine, die sie in der Filiale einlösen können. Rücke 2 Felder vor. Kindergartenaktion

Jedes Jahr findet für 10- und 11-jährige Kunden ein Familienevent statt. 2016 ging's ins Legoland. Jetzt geht's zum übernächsten Feld.



Familienevent



Ein Glückwunschschreiben und ein Geschenkgutschein machen einfach nur Freude. 2016 gab's in den Filialen vor Ort dafür einen Bilderrahmen oder eine Powerbank. Rücke 3 weiter. 2-mal im Jahr findet der KNAX-Tag und 1-mal die Jugendwoche statt. Für jede geleerte Spardose gibt's eine Überraschung. Während der Jugendwoche in den Herbstferien laufen viele Aktionen: Weltspartag, Basteln, Gewinnspiel und Kino.

Rücke 2 Felder vor.

Glückwunsch! Zum 11., 13., 17. und 18. Geburtstag gratulieren wir unseren jungen Kunden mit einem Schreiben und einem Gutschein, der in allen Filialen im Landkreis eingelöst werden kann. Rücke 2 Felder vor. Jedes Jahr gibt es für unsere Nachwuchskunden im Alter von 15 bis 18 Jahren ein spezielles Event. 2016 war es das Konzert "The Voice of Germany – Live in Concert" in der Oberschwabenhalle Ravensburg. Das rockt. **2 Felder weiter.**

15. Geburtstag

Party!

Zu dieser Gelegenheit schenken wir einen 20 Euro Gutschein (4 Jahre gültig) für den Erste Hilfe Kurs beim Roten Kreuz. Super Hilfe für den kommenden Führerschein – **2 Felder vorwärts!**

Schon heute für morgen üben.

Mit dem **Planspiel Börse** begeistern wir seit 34 Jahren unzählige Schüler im Landkreis. Mit einem virtuellen Kapital von 50.000 Euro werden 10 Wochen lang vor einem realistischen Börsenhintergrund Wissen über Finanzmärkte, Kursverläufe und Wertpapiere gesammelt.

> www.planspiel-boerse.de

Der **Deutsche Gründerpreis für Schüler** ab 16 Jahren wird von uns mitgefördert. Das internetbasierte Existenzgründerplanspiel gibt Schülern im gesamten Landkreis die Möglichkeit, theoretisch Erlerntes praktisch umzusetzen.

> www.dgp-schueler.de

"Die Vereinbarung über den Ausbau von Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen in Baden-Württemberg" ist die Grundlage für unsere **Bildungspartnerschaften**. Praktikumsplätze, Bewerbertrainings und Vorträge rund um Finanzen sind nur einige unserer Angebote.

Die **Bildungsstiftung** verfolgt ein klares Ziel: Kindern, Schülern, Azubis und Studenten Wissen näherzubringen. Wir unterstützen Lehrkräfte, die bei jungen Menschen die Lust am Lernen, Forschen und Nachfragen wecken.

- > www.ksk-rv.de/bildungsstiftung
- > www.youtube.com/KSKRavensburg

Der Schulservice – die Kreissparkasse Ravensburg unterstützt Schulen im Landkreis mit Unterrichtsmaterialien, die auf die Lehrpläne abgestimmt sind. Diese sind praxisorientiert und bieten didaktische und multimediale Vielfalt. Außerdem unterstützen wir Schulen auf Wunsch mit Fachvorträgen zum Thema Finanzen, aber auch zum richtigen Umgang mit Social Media.

Jährlich finden Events für die 18- bis 30-Jährigen statt. Neben Konzertausflügen, Comedyshows und Musicalausfahrten sind unsere Skiausfahrten sehr angesagt. 2016 ging es zu "Rocky" nach Stuttgart, im Jahr zuvor zur Skitour ins Silvretta Montafon. Abgefahren. 3 Felder vorrücken.

18- bis 30-Jährige Angekommen. Zum Beispiel bei der Sparkassen-App. Deutschlands meist genutzte Banking-App. Mit vielen innovativen Funktionen wie Kwitt, Klicksparen oder Fotoüberweisung. So ist die Kreissparkasse Ravensburg überall mit dabei.

Kostenfreies Girokonto bis mind. 21

Ziel

Kostenfrei für alle bis zum Alter von 21 Jahren. Für Schüler, Auszubildende, Studenten, Wehrdienstleistende und Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst oder Freiwilligen Sozialen Jahr sogar kostenfrei bis 27. **2 Felder vorrücken.**

Die Vergangenheit sollte nicht das Leben diktieren, sondern ein Ratgeber für die Zukunft sein.



Man hinterlässt mehr als nur ein Vermögen

Die einzige Sicherheit im Leben ist der Tod. Und trotzdem oder gerade deswegen beschäftigen wir uns nicht damit. Nichts zu regeln, bedeutet aber nur Verdrängen. Und nicht selten hinterlässt man neben seinem Vermögen auch Streit und Ärger unter den Verbliebenen.

Oft ist die Regelung der Vermögungsnachfolge auch ein emotionaler Prozess. Als Kreissparkasse Ravensburg, mit einer fast 200jährigen Geschichte, beraten wir Familien mit größerem Vermögen manchmal schon in der 3. Generation. Wir kennen die Familien, die Befindlichkeiten, aber wir sind auch so erfahren und kompetent, um klar und faktisch beraten zu können.

Zu Lebzeiten Erbschaftssteuer sparen

Eine kluge Planung hat nur Vorteile. Das fängt schon damit an, dass man festlegen kann, wer beispielsweise handlungsfähig ist, wenn man altersoder gesundheitsbedingt nicht mehr entscheiden kann. Die Erarbeitung einer Nachfolgestrategie, gemeinsam mit unseren Spezialisten und Netzwerkpartnern, beinhaltet sämtliche rechtlichen und steuerlichen Aspekte. So kann man schon zu Lebzeitung Erbschaftssteuern sparen.

Mit der Gewissheit, nicht nur ein Vermögen, sondern auch einen guten Eindruck zu hinterlassen.

Ein Lebenswerk – nur abzugeben in gute Hände

Unsere langjährige Erfahrung mit den Inhabern der hier ansässigen Firmen zeigt: Ein "geordneter Rückzug" ist für alle Beteiligten das Beste.

Die meisten Unternehmen wünschen und finden einen geeigneten Nachfolger innerhalb der Familie. Die Vorteile liegen auf der Hand, oft sind die potentiellen Nachfolger bereits in der Firma tätig, man kennt und vertraut sich. Auch in diesem Fall macht es sich bezahlt, mit der Hausbank, der man seit Jahren vertraut, zusammenzuarbeiten. Jetzt kann und sollte man alle Fragen klären: Wann ist der richtige Zeitpunkt? Ziehe ich mich komplett aus dem Unternehmen zurück? Oder nur schrittweise? Oder bleibe ich in beratender Funktion?

"Wir unterstützen Sie und gestalten mit Ihnen Ihre Unternehmensnachfolge."

Andreas Middelberg, stv. Vorstandsmitglied

Verantwortlich verkaufen oder verpachten

Es können oder wollen nicht immer die Familienmitglieder in den Betrieb einsteigen. Mitarbeiter, Geschäftspartner oder Existenzgründer kommen auch in Betracht. Für uns, als zuständiger Finanzund Beratungspartner, ist es immer wieder schön zu erleben, dass nicht nur das höchste Angebot zählt, sondern auch soziale Aspekte wie Arbeitsplätze und Standortsicherung.

Verkaufen hat ganz klar Vorteile. Es gibt einen klaren Schnitt und man organisiert das Leben noch mal ganz neu - mal abgesehen davon, dass man mit dem Erlös seinem neuen Lebensabschnitt gelassen entgegensehen kann.

Eine Verpachtung wird gerne als Übergangslösung gewählt. Unsere Kunden bleiben Eigentümer, ziehen sich aber aus der aktiven Unternehmensführung zurück. Die Kreissparkasse Ravensburg hilft hier mit Beratung, Abwicklung, Finanzierung und Vertragsgestaltung.

Vergangenheit stiftet Zukunft

Mit einer Stiftung leben Ideen und Unternehmen unserer Kunden weiter. Aber es gibt noch mehr Gründe, eine Stiftung ins Leben zu rufen. Ziele, Ideale, Vorstand und Kuratorium können auf Wunsch selbst bestimmt werden. Stiften zahlt sich schnell aus.



"Unsere Aufgabe ist es, Vermögen zu wahren und neue Ideen wachsen zu lassen."

Matthias Reiter, Direktor Vermögensmanagement

Einerseits profitieren unsere Kunden durch steuerliche Vorteile, andererseits genießen sie ihr soziales Ansehen. Als Kreissparkasse Ravensburg beraten wir viele Kunden über mögliche Stiftungsmodelle. Um Vermögen zu wahren und neue Ideen wachsen zu lassen.

18 19

"Ich dachte, meine Frau hat einen anderen, weil sie so viel am Handy hing. Aber nein, sie hatte sich die Immo-App der Sparkasse runtergeladen."

Warum nicht sein Ändern leben?

Früher fand ich schon das Wort Eigenheim spießig. Ich verfolgte die Sonntagsgespräche meiner Eltern über die Vorteile eines eigenen Hauses mit schläfriger Gleichgültigkeit.

Aber zack, bist Du vierzig, die freche Blondine von damals ist Deine Frau und die Mutter deiner mehr oder weniger gut erzogenen Kinder. Und plötzlich geht es dir ziemlich auf die Nerven, einen Haufen Miete zu bezahlen und das Geld einfach durch den Kamin ziehen zu lassen.

Die Klügste von allen (die Blondine) und ich beschlossen also, dass es gar nicht so angepasst sei, ein eigenes Haus zu haben. Und mal abgesehen davon, würden wir natürlich alles gaaaanz anders machen. Keine 08/15 Architektur, keine kleinkarierten Gartenzäune, keine Gartenzwerge. Wir waren voller Ideen und unsere Vorstellungen waren irgendwo zwischen Bel Air und Bodenseeblick. Natürlich wussten wir, dass die Zinsen im Keller waren. Dass gleichzeitig die Preise für Wohneigentum in unserer ländlichen Region in die Höhe schossen, wollten wir nicht wirklich wahr haben.

Nachdem wir alle Immobilienportale im Internet durchforstet hatten, kamen wir in der Realität an. Dass, was uns gefiel, konnten wir uns nicht leisten und dass, was wir bezahlen konnten, gefiel uns nicht. Wir arbeiten beide und beide sind wir mit unseren Bankangelegenheiten bei der Kreissparkasse Ravensburg. Dort sind unsere Familien bald in der dritten Generation Kunde, das hat schon fast was Privates. Da wir sowieso einen Kredit benötigen

würden, schauten wir uns erst mal auf der Internetseite um. Jetzt bekam unser Wunsch plötzlich System. Hier fanden wir schon online jede Menge Tools wie den Baufinanzierungsrechner, Budgetrechner, Nebenkostenrechner, Tilgungsrechner usw. Außerdem Tipps, wie man sich als Familie beim Hausbau absichert, wie hoch das Eigenkapital sein sollte und wie man einen vom Staat geförderten Bausparvertrag richtig einsetzt.

Am tollsten fanden wir, dass man in dem Immobilienportal der Kreissparkasse Objekte finden kann, die man mindestens sieben Tage auf keiner anderen Seite findet. Sobald etwas Neues reinkommt, wird man sogar gleich per E-Mail informiert.

Irgendwann haben wir uns dann persönlich bei einem Baufinanzierungsberater der Kreissparkasse vorgestellt. Klar, die sind hier so vernetzt, kennen jeden Flecken und noch mehr Menschen. Und die wissen vielleicht auch am schnellsten, was ein Gerücht ist oder wo wirklich ein Neubaugebiet entsteht. So kam es dann auch, dass wir uns fürs Selberbauen entschieden haben. Sogar für ein Fertighaus, ganz im Ernst, da gibt's welche die richtig interessant aussehen! Unser Berater hatte nicht nur ein attraktives Baugrundstück gefunden, sondern auch gleich die ganze Finanzierung so geregelt. So, dass wir das auch verstehen.

Tja, was soll ich sagen, die verrückteste aller Frauen und ich sind jetzt richtig erwachsen geworden. Und unser Lieblingsthema: Die Vorteile, im eigenen Heim zu wohnen – die armen Kinder...

Digital ist einfach. Wenn die Jüngeren ihr Wissen mit den Älteren teilen.

Ein völlig neues Schulungskonzept für die fast 200 Jahre alte Kreissparkasse.

Normalerweise läuft dass doch so. In einem Unternehmen wird etwas Neues eingeführt, ein neues Buchungssystem, ein neues Produkt oder eine neue Maschine. Die Aufregung ist groß und die Abneigung gegenüber der Veränderung manchmal auch. Alle Mitarbeiter, die von der Neuerung betroffen sind, bekommen eine Einführung oder Schulung, meistens von einem "Externen". Der zieht sein Programm durch, egal wie der Betrieb oder die Menschen darin ticken. Und, das hört man immer wieder, Nachfragen ist nicht – man könnte ja für begriffsstutzig, unkonzentriert oder zu alt gehalten werden.

Online-Banking, Mobile-Banking, Apps, verschiedene TAN-Verfahren, das neue Bezahlverfahren paydirekt sind einige der digitalen Services, ohne die die zukunftsorientierte Multikanalstrategie der Kreissparkasse Ravensburg nicht funktioniert. Alles eine komplexe Angelegenheit. Vor allem für diejenigen, die nicht mit der digitalen Muttermilch aufgewachsen sind.

Da entstand in der Kreissparkasse eine Idee, die nicht ins "Normale" passte. "Was passiert, wenn wir die jüngeren Kollegen, die "Digital Natives", ein Schulungskonzept "Digitale Fitness am Arbeitsplatz" entwickeln und schulen lassen? Ist es überhaupt möglich, dass Jüngere Ältere coachen? Wie wird ein hierarchiefreies Lernen angenommen? Und ist es nicht besser, wenn das "Externe" machen?" Man hatte den Mut, sich diesen Fragen zu stellen und die Antworten kamen.

Wie immer, wenn man Menschen mehr Verantwortung zutraut, entsteht etwas richtig Gutes. In kürzester Zeit wurde ein Schulungskonzept für Anfänger und Fortgeschrittene auf die Beine gestellt.

Die ersten Schulungen für Mitarbeiter fanden in den Filialen in Kißlegg und in Weingarten statt. Nach einer kurzen Einführung wurde direkt am Objekt, sprich an extra angeschafften IPads, gearbeitet.

"Wow, ich Anfängerin präsentierte vor gestandenen Beratern! Das hat mich auch persönlich weitergebracht, ich bin selbstsicherer und lockerer geworden", berichtete eine DHBW-Studentin.

Aber auch die "erfahrenen Schüler" reflektierten: "Ich fand das überhaupt nicht komisch, von Jüngeren was erklärt zu kriegen. Das sind doch die "Digital Natives"! Hätten das Führungskräfte gemacht, wäre die Hemmschwelle viel größer gewesen, mal eine Frage zu stellen."

Nach dieser Pilotphase wurden insgesamt
70 Schulungen in 4 Monaten durchgeführt.
Alle Abteilungen haben was gelernt.
Erstens, dass Ältere und Jüngere voneinander
profitieren können. Zweitens, dass Digital einfach
ist, wenn man sich darauf einlässt. Und drittens,
dass die Kreissparkasse Ravensburg schon eine
richtig tolle Familie ist.



Morgen ist einfach. Wenn wir heute nachhaltig handeln.

Vorhandene Ressourcen schonen, die Umwelt schützen und Lebens- und Liebenswertes erhalten. Dass bedeutet auch, Dinge dort zu verändern oder zu erneuern, wo sie nicht mehr den Standards einer modernen Lebensweise entsprechen. Wir sind noch nicht da, wo wir gerne wären, aber wir arbeiten daran, unseren Beitrag und noch ein bisschen mehr für eine nachhaltige Lebensqualität in unserer Region zu leisten.

Gute Gründe für den Gründerpreis Baden-Württemberg

Es waren einmal vier junge Männer. Alle hatten ihre Ausbildungen hinter sich, waren in der Welt herumgekommen und landeten schließlich wieder im beschaulichen Kißlegg. Ein perfekter Standort, um mit einem ökologischen Werkstoff die Welt zu erobern

Sie hatten entdeckt, dass Rattan, ein völlig aus der Mode gekommenes Holz, eine extreme Kapillarstruktur besitzt. Dadurch kann sich Rattan perfekt mit anderen innovativen Stoffen verbinden. In der ehemaligen Schreinerei Evers entstanden von "out for space", so heißt das Startup, erste Möbel. Dass hatte sogleich einen "German Design Award" für Material und Oberfläche zur Folge. Aber es folgte noch mehr: Der Gründerpreis Baden-Württemberg, Platz 3 ging an die Kißlegger Rattan Innovatoren. Die Firma "out for space" überzeugte mit ihrem Konzept, ihrem Businessplan, den neugeschaffenen Arbeitsplätzen und auch dem ökologischen Konzept. Denn Rattan könnte dafür sorgen, dass Monokulturen im Regenwald aufgehalten werden. Dies überzeugt auch andere und so steht "out for space" bereits mit namhaften Unternehmen im regen Kontakt.

Als Kreissparkasse Ravensburg sind wir Initiator und Unterstützer dieser wichtigen Auszeichnung. Seit nunmehr 19 Jahren fördern wir innovative und nachhaltige Existenzgründer. Wir freuen uns besonders für Kißlegg ein so aufstrebendes junges Unternehmen zu beheimaten.

Wer gibt, darf auch mal was annehmen

Für die erfolgreiche Vermittlung von öffentlichen Förderkrediten wurde die Kreissparkasse Ravensburg erneut von der LBBW als Premium-Partner ausgezeichnet. Diese Auszeichnung nehmen wir gerne an, sind wir doch stolz 2016 rund 52 Mio. Euro

an Privatpersonen und Unternehmer vermittelt zu haben. Mit unserem gesamtheitlichen Ansatz von der Förderberatung über die Abwicklung bis hin zur Auszahlung auf das Girokonto fördern wir Nachhaltigkeit für unsere Region.

Getestet und für sehr gut befunden

Nr. 1 in Ravensburg: Das Markforschungsinstitut MF Consulting Dieter Grett hat nachgehakt. Im Rahmen des 5. Ravensburger Kundenspiegels wurden rund 900 repräsentativ ausgewählte Menschen befragt, wie zufrieden sie mit Freundlichkeit, Beratungsqualität und Preis/Leistungsverhältnis in unterschiedlichen Geschäften sind. Von neun untersuchten Geldinstituten (durchschnittlicher Zufriedensheitsgrad von 88,0%) ist die Kreissparkasse erneut Branchensieger geworden.

Nr. 1 in Wangen: Im 2. Wangener Kundenspiegel punkteten wir uns ganz nach vorne. Nicht ganz unschuldig an dieser Platzierung: Unsere Filiale in Wangen. Wir belegten als Branchensieger in der Beratungsleistung, Freundlichkeit und Preis/Leistungsverhältnis Platz 1 und stellten damit nachhaltig unsere Qualität unter Beweis.

Außerdem wurden wir 2016 Sieger beim Bankentest der Zeitung DIE WELT im Bereich beste Beratung Private Banking, Privatkunden, Firmenkunden und Baufinanzierung.

Besser beraten in Amtzell.

Seit 1920 hat die Sparkassenfiliale in Amtzell viel erlebt. Jetzt erleben die Kunden ein neues Zeitalter der Beratung. Insgesamt flossen ca. 252.000 Euro in die Modernisierung und 17 heimische Firmen waren in den Umbau involviert. Das ist auch ein klares Bekenntnis zum Standort Amtzell.

Das architektonische Konzept spiegelt den Wandel zu einer barrierefreien Gesellschaft wider. Statt Panzerglas zwei offene Dialogtheken – wer absolute Diskretion wünscht, findet Raum im neu geschaffenen Beratungszimmer.

Statt Schwellen barrierefreie Wege und Selbstbedienungsautomaten, die auch von Rollstuhlfahrern problemlos bedient werden können. Nähe, Vertrauen und Kompetenz sind jetzt noch sichtbarer geworden.

Unter der Lupe: Bildung

Interesse wecken, Forschergeist entwickeln, Lösungen finden. In Bildung investieren, heißt immer, auch auf die Zukunft setzen. Der Arbeitseifer der Grund- und Werkrealschule in Niederwangen war uns 1.000 Euro für die Anschaffung moderner Mikroskope für den Biologie/Naturphänomene/ Technik-Unterricht wert. Die praktische Vorführung der neuen Mikroskope durch eine engagierte 7. Klasse hat nachhaltigen Eindruck bei uns hinterlassen.









Vorstand und Verwaltungsrat

Vorstand der Kreissparkasse Ravensburg

Heinrich Pumpmeier Vorsitzender

Norbert Martin stv. Vorsitzender

Dr. Manfred Schöner Mitglied

Verwaltungsrat der Kreissparkasse Ravensburg

Harald Sievers Vorsitzender, Landrat

Volker Restle 1. Stellvertreter, Bürgermeister der Gemeinde Horgenzell

Oliver Spieß 2. Stellvertreter, Bürgermeister der Gemeinde Fronreute

Rudolf Bindig Mitglied des Deutschen Bundestages a. D.

Michael Bucher Schreinereiinhaber

Roland Bürkle Bürgermeister der Stadt Bad Wurzach

Andreas Egler Sparkassenangestellter, Kreissparkasse Ravensburg

Kerstin Geschwentner

Spark as sen angestell te, Kreissparkasse Ravensburg

Geschäftsführer der Brauerei Clemens Härle KG

Hans-Jörg Henle Oberbürgermeister der Stadt Leutkirch Boris Hildebrand

Sparkassenangestellter, Kreissparkasse Ravensburg

Marianne Konstanzer

Sparkassenangestellte Kreissparkasse

Sparkassenangestellte, Kreissparkasse Ravensburg (bis 31.03.2016)

Klaus Beller Sparkassenangestellter, Kreissparkasse Ravensburg (ab 01.04.2016)

Hans-Georg Kraus Erster Bürgermeister der Stadt Ravensburg a. D.

Thomas Lambert Sparkassenangestellter, Kreissparkasse Ravensburg

Michael Lang Oberbürgermeister der Stadt Wangen

Manfred Lucha Landtagsabgeordneter (bis 06.07.2016)

Berthold Morent Sparkassenangestellter, Kreissparkasse Ravensburg

Siegfried Scharpf Schornsteinfegermeister

Edgar Schaz Bürgermeister a. D.

Siegfried Spangenberg Lehrer i. R. (ab 07.07.2016)

Ingrid Staudacher Diplom-Verwaltungswirtin für Qualitätssicherung i. R.

Thomas Walser Sparkassenangestellter, Kreissparkasse Ravensburg



Aktivseite

Ak	ctivseite		21 12 2015
		EUR	31.12.2015 TEUR
1	Barreserve		
٠.	a) Kassenbestand	43.383.480,26	28.637
	b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	89.865.700,59	37.378
		133.249.180,85	66.015
2.	Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung		
	bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind		
	a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen		0
	sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen	0,00	0
	b) Wechsel	0,00	0
_	Forderungen an Kreditinstitute	0,00	
٥.	a) täglich fällig	117.189.431,08	26.715
	b) andere Forderungen	80.462.629,59	246.056
	s, and the rotation gen	197.652.060,67	272.771
4.	Forderungen an Kunden	3.042.914.173,91	3.104.955
	darunter:		
	durch Grundpfandrechte gesichert	(1.246.697.679,26)	(1.214.185)
	Kommunalkredite	(803.900.012,16)	(906.568)
5.	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
	a) Geldmarktpapiere	0.00	
	aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 (0,00)	0
	ab) von anderen Emittenten	0,00	0
	darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	(0,00)	(0)
		0,00	0
	b) Anleihen und Schuldverschreibungen		
	ba) von öffentlichen Emittenten	204.482.084,56	190.662
	darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	(204.482.084,56)	(190.662)
	bb) von anderen Emittenten	621.805.805,99	610.282
	darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	(594.803.835,96)	(598.277)
		826.287.890,55	800.943
	c) eigene Schuldverschreibungen	0,00 (0,00)	1.920 (1.900)
	Nennbetrag	826.287.890,55	802.863
6.	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	238.396.152,04	224.036
	darunter:		
	eigene Genussrechte	(0,00)	(0)
	Nennbetrag	(0,00)	(0)
6a.	Handelsbestand	1.198.373,62	3.171
7.	Beteiligungen	41.245.197,34	41.245
	darunter:	(0.061.060.50)	(0.051)
	an Kreditinstituten an Finanzdienstleistungsinstituten	(8.061.060,59)	(8.061)
Q.	Anteile an verbundenen Unternehmen	(0,00) 2.500.001,00	(0)
Ο.	darunter:	2.300.001,00	2.500
	an Kreditinstituten	(0,00)	(0)
	an Finanzdienstleistungsinstituten	(0,00)	(0)
9.	Treuhandvermögen	2.868.841,07	2.729
	darunter: Treuhandkredite	(2.868.841,07)	(2.729)
10.	Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich		
	Schuldverschreibungen aus deren Umtausch	0,00	0
11.	Immaterielle Anlagewerte		
	a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0
	b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	97 721 00	90
	c) Geschäfts- oder Firmenwert	87.721,00 0,00	89 0
	d) geleistete Anzahlungen	0,00	0
	a, gereistete i m. Lumungen	87.721,00	89
12.	Sachanlagen	31.805.408,28	33.361
	Sonstige Vermögensgegenstände	3.230.745,68	4.333
	Rechnungsabgrenzungsposten	7.213.903,11	10.263
14.			

Summe der Aktiva	4.528.649.649,12	4.568.332

Passivseite

.448.162,50 309 .911.397,47 395.436 .359.559,97 395.745 .362.828,07 1.684.851 .301.368,47 49.620 .664.196,54 1.734.471 .796.239,26 1.398.001 .391.450,96 246.509 .187.690,22 1.644.510 .851.886,76 3.378.980 .260.602,38 280.889 0,00 0 (0,00) (0) (0,00) (0) .260.602,38 280.889 0,00 0 .868.841,07 2.729 .868.841,07 (2.729) .341.494,40 2.549 .820.054,64 798
.911.397,47 395.436 .359.559,97 395.745 .362.828,07 1.684.851 .301.368,47 49.620 .664.196,54 1.734.471 .796.239,26 1.398.001 .391.450,96 246.509 .187.690,22 1.644.510 .851.886,76 3.378.980 .260.602,38 280.889 0,00 0 (0,00) (0) (0,00) (0) .260.602,38 280.889 0,00 0 .868.841,07 2.729 .868.841,07 (2.729) .341.494,40 2.549 .820.054,64 798
.359.559,97 395.745 .362.828,07 1.684.851 .301.368,47 49.620 .664.196,54 1.734.471 .796.239,26 1.398.001 .391.450,96 246.509 .187.690,22 1.644.510 .851.886,76 3.378.980 .260.602,38 280.889 0,00 0 (0,00) (0) (0,00) (0) .260.602,38 280.889 0,00 0 .868.841,07 2.729 .868.841,07 (2.729) .341.494,40 2.549 820.054,64 798
.362.828,07
.301.368,47
.301.368,47
.301.368,47
.664.196,54
.796.239,26 1.398.001 .391.450,96 246.509 .187.690,22 1.644.510 .851.886,76 3.378.980 .260.602,38 280.889 0,00 0 (0,00) (0) (0,00) (0) .260.602,38 280.889 0,00 0 .868.841,07 2.729 .868.841,07) (2.729) .341.494,40 2.549 820.054,64 798
.391.450,96 246.509 .187.690,22 1.644.510 .851.886,76 3.378.980 .260.602,38 280.889 0,00 0 (0,00) (0) (0,00) (0) .260.602,38 280.889 0,00 0 .868.841,07 2.729 .868.841,07) (2.729) .341.494,40 2.549 820.054,64 798
.391.450,96 246.509 .187.690,22 1.644.510 .851.886,76 3.378.980 .260.602,38 280.889 0,00 0 (0,00) (0) (0,00) (0) .260.602,38 280.889 0,00 0 .868.841,07 2.729 .868.841,07) (2.729) .341.494,40 2.549 820.054,64 798
.187.690,22
.851.886,76 3.378.980 .260.602,38 280.889 0,00 0 (0,00) (0) (0,00) (0) .260.602,38 280.889 0,00 0 .868.841,07 2.729 868.841,07) (2.729) .341.494,40 2.549 820.054,64 798
.260.602,38
0,00 0 (0,00) (0) (0,00) (0) .260.602,38 280.889 0,00 0 .868.841,07 2.729 868.841,07) (2.729) .341.494,40 2.549 820.054,64 798 .168.697,00 13.716
0,00 0 (0,00) (0) (0,00) (0) .260.602,38 280.889 0,00 0 .868.841,07 2.729 868.841,07) (2.729) .341.494,40 2.549 820.054,64 798 .168.697,00 13.716
(0,00) (0) (0) (0) (0) (0) (0) (0) (0) (0)
(0,00) (0) .260.602,38 280.889 0,00 0 .868.841,07 2.729 868.841,07) (2.729) .341.494,40 2.549 820.054,64 798 .168.697,00 13.716
(0,00) (0) .260.602,38 280.889 0,00 0 .868.841,07 2.729 868.841,07) (2.729) .341.494,40 2.549 820.054,64 798 .168.697,00 13.716
0,00 0 .868.841,07 2.729 868.841,07) (2.729) .341.494,40 2.549 820.054,64 798 .168.697,00 13.716
.868.841,07 2.729 .868.841,07) (2.729) .341.494,40 2.549 820.054,64 798 .168.697,00 13.716
868.841,07) (2.729) .341.494,40 2.549 820.054,64 798 .168.697,00 13.716
.341.494,40 2.549 820.054,64 798 .168.697,00 13.716
.341.494,40 2.549 820.054,64 798 .168.697,00 13.716
820.054,64 798 .168.697,00 13.716
294.092,80 2.224
.181.381,98 13.284
.644.171,78 29.224
.469.325,00 2.055
0,00 0
(0,00) (0)
.213.453,81 226.905 (13.453,81) (5)
(13.433,61)
0,00
0,00
5,50
.457.891,55 242.014
0,00 0
.457.891,55 242.014
.362.367,76 6.444
.820.259,31 248.458
.649.649,12 4.568.332
.4

Gewinn- und Verlustrechung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016/ Auszug aus dem Jahresabschluss 2016*

		EUR	01.01.2015 bis 31.12.2015 TEUR
		Lon	TEOR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	83.445.690,76		94.794
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen	(0,00)		(0)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	3.324.591,23		3.367
2. Zinsaufwendungen	86.770.281,99		98.160
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen	13.351.085,51 (474.520,40)		17.477 (776)
darunter, aus der Aufzinsung von Kuckstendingen	(474.320,40)	73.419.196,48	80.683
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	5.217.845,27		5.358
b) Beteiligungen	4.781.929,54		5.187
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,00		0
		9.999.774,81	10.544
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder		42 722 67	256
Teilgewinnabführungsverträgen	27 562 005 20	43.732,67	356
5. Provisionserträge 6. Provisionsaufwendungen	27.562.005,39 1.169.823,84		28.214 1.440
o. Provisionsaulwendungen	1.109.023,04	26.392.181,55	26.774
7. Nettoertrag des Handelsbestands		76.486,71	45
darunter: Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken		(8.498,52)	(5)
B. Sonstige betriebliche Erträge		4.016.855,19	3.948
darunter: aus der Fremdwährungsumrechnung		(281.908,28)	(384)
9. (weggefallen)			
		113.948.227,41	122.350
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand	26 001 422 72		20.040
aa) Löhne und Gehälter ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	36.881.433,72		38.048
darunter: für Altersversorgung	10.561.357,33 (3.837.491,43)		11.026 (4.293)
datunter. Tur Artersversorgung	47.442.791,05		49.074
b) andere Verwaltungsaufwendungen	23.629.190,37		23.623
b) andere vermanangsaanmendangen	23.023.130,37	71.071.981,42	72.697
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		2.942.171,71	2.923
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.554.463,39	4.356
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere			
sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	533.829,88		4.888
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten	0.00		
Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	533.829,88	4.888
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an		333.029,00	4.000
verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an	0,00		
verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	175.780,17		9
		175.780,17	9
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00	0
18. Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken		18.300.000,00	20.100
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		15.721.551,18	17.395
20. Außerordentliche Erträge	0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen	0,00		0
22. A.: O	0 107 602 26	0,00	10.770
			10.779
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.187.602,26		
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	171.581,16	9,359 183 42	172 10 951
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		9.359.183,42 6.362.367,76	10.951
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen 25. Jahresüberschuss		9.359.183,42 6.362.367,76 0,00	
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen 25. Jahresüberschuss		6.362.367,76	10.951 6.444
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen 25. Jahresüberschuss 26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		6.362.367,76 0,00	10.951 6.444 0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen 25. Jahresüberschuss 26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr 27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen a) aus der Sicherheitsrücklage	0,00	6.362.367,76 0,00	10.951 6.444 0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen 25. Jahresüberschuss 26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr 27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	171.581,16	6.362.367,76 0,00 6.362.367,76	10.951 6.444 0 6.444 0 0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen 25. Jahresüberschuss 26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr 27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen a) aus der Sicherheitsrücklage	0,00	6.362.367,76 0,00 6.362.367,76	10.951 6.444 0 6.444 0 0 0 0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen 25. Jahresüberschuss 26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr 27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen a) aus der Sicherheitsrücklage b) aus anderen Rücklagen	0,00	6.362.367,76 0,00 6.362.367,76	10.951 6.444 0 6.444 0 0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen 25. Jahresüberschuss 26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr 27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,00 0,00	6.362.367,76 0,00 6.362.367,76	10.951 6.444 0 6.444 0 0 0 0 0 0 6.444
b) aus anderen Rücklagen 28. Einstellungen in Gewinnrücklagen a) in die Sicherheitsrücklage	0,00 0,00 0,00	6.362.367,76 0,00 6.362.367,76	10.951 6.444 0 6.444 0 0 0 0 0 0 6.444
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen 25. Jahresüberschuss 26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr 27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen a) aus der Sicherheitsrücklage b) aus anderen Rücklagen 28. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00 0,00	6.362.367,76 0,00 6.362.367,76 0,00 6.362.367,76	10.951 6.444 0 6.444 0 0 0 0 0 6.444
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen 25. Jahresüberschuss 26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr 27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen a) aus der Sicherheitsrücklage b) aus anderen Rücklagen 28. Einstellungen in Gewinnrücklagen a) in die Sicherheitsrücklage	0,00 0,00 0,00	6.362.367,76 0,00 6.362.367,76	10.951 6.444 0 6.444 0 0 0 0 0 0 6.444

^{*}Zu dem vollständigen Jahresabschluss mit Lagebericht wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk, ohne einen Hinweis nach § 322 Abs. 3 Satz 2 HGB, erteilt. Dieser wurde beim Bundesanzeiger eingereicht.

Herausgeber

Kreissparkasse Ravensburg Meersburger Straße 1 88213 Ravensburg Telefon +49 751 84-0 www.ksk-rv.de

Konzept und Gestaltung

Kreissparkasse Ravensburg Katrin Jauer Anna-Theresia Rittler

Text

Katherine Schwarz schwarztext, Stuttgart

Fotos

Claus Juricz Derek Schuh **Deutscher Sparkassenverlag** Die Zieglerschen/Katharina Stohr FRAMEWORKS Filmproduktion Helmut Hefele Kreissparkasse Ravensburg Markus Schreyeck **Paddy Schmitt** Patrick Richter, DRK Wolfgang List (www.perfectfotos.de) ZD:FOTOGRAFIE

Produktion

Druckerei Marquart Saulgauer Straße 3 88326 Aulendorf

Auflage

1.600 Exemplare



